

Touring Club Schweiz

Burgerstrasse 22 Postfach 7991 6000 Luzern 7 www.tcs.ch **Sektion Waldstätte**

Tel +41 41 228 94 94 Fax +41 41 228 94 99 alexander.stadelmann@tcs.ch

Medienmitteilung Luzern, 31. Januar 2019

TCS unterstützt Stossrichtung der «Anti-Stau-Initiative»

Eine Initiative will die Ansprüche des motorisierten Individualverkehrs (MIV) im Kanton Luzern gesetzlich verankern. Die TCS-Sektion Waldstätte unterstützt die Forderung grundsätzlich, da dem MIV zurzeit vielfach zu wenig Bedeutung beigemessen wird. Das Nebeneinander aller Verkehrsmittel ist ein zentrales Anliegen der Sektion.

Vor wenigen Tagen hat die Junge SVP des Kantons Luzern eine kantonale Initiative vorgestellt. Ihr Hauptziel ist es, dass ein Spur- und Kapazitätsausbau kompensiert und die Verkehrsfläche den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht. Die «Anti-Stau-Initiative» verlangt, dass die Leistungsfähigkeit der Kantonsstrassen beibehalten bzw. punktuell ausgebaut wird. Die Ansprüche des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sollen im kantonalen Strassenverkehrsgesetz verankert werden. Handlungsbedarf sieht die Junge SVP vor allem in der Stadt Luzern, wo beispielsweise Busbuchten aufgehoben werden und Autos die stehenden Busse nicht überholen können.

Forderung geht in die richtige Richtung

Die TCS-Sektion Waldstätte unterstützt diese Forderung im Grundsatz. «Die Initiative will verhindern, dass sich die Bedingungen für den motorisierten Individualverkehr verschlechtern. An dieser Stossrichtung ist grundsätzlich nichts auszusetzen», sagt Peter Schilliger, Präsident der TCS-Sektion Waldstätte. «Dem MIV muss auch künftig entsprechend Platz zur Verfügung stehen, damit der Verkehrsfluss auf Hauptverkehrsachsen weiterhin gewährleistet ist und keine Verschiebung des Verkehrs in Wohnquartiere erfolgt.» Das Zusammenspiel und Nebeneinander aller Verkehrsmittel (MIV, ÖV und Langsamverkehr) ist für die TCS-Sektion Waldstätte dabei von zentraler Bedeutung. «Dem MIV wird zurzeit jedoch insbesondere in städtischen Gebieten zu wenig Bedeutung beigemessen», so Schilliger.

Zahlen bestätigen Bedürfnis

Für viele Pendlerinnen und Pendler sowie für das lokale Gewerbe ist die Erreichbarkeit von grösster Bedeutung. Dies haben unter anderem die TCS-Verkehrskonferenz vom November 2018 und eine Befragung des TCS in Zusammenarbeit mit DemoScope vom Frühjahr 2018 gezeigt. «In der Stadt Luzern waren weniger als ein Drittel aller befragten Personen mit der aktuellen Verkehrspolitik zufrieden. Das ist ein alarmierendes Zeichen», ergänzt Alexander Stadelmann, Geschäftsführer der TCS-Sektion Waldstätte. Zudem waren fast 90% der Befragten der Meinung, dass das Vorwärtskommen von Autos und Motorrädern im Strassenverkehr allgemein verbessert werden muss und 85% der Befragten waren gegen den Ausbau von Tempo 30-Zonen auf Hauptstrassen. Zahlen von LUSTAT Statistik Luzern unterstreichen die Bedeutung des motorisierten Individualverkehrs. 73% der Bevölkerung gehen einer Tätigkeit ausserhalb der eigenen Wohngemeinde nach. 60% der interkantonalen Pendler reisen mit dem Auto, nur 30% nutzen den öffentlichen Verkehr. Ziel und Zweck der Mobilität ist für die meisten Personen die Freizeit, gefolgt von Arbeit und Einkaufen. Unabhängig davon dominiert der motorisierte Individualverkehr. Rund Zweidrittel der Distanzen werden mit dem Auto zurückgelegt. Mit Blick auf die Zahlen sagt Stadelmann: «Die Forderung der Jungen SVP geht daher absolut in die richtige Richtung. Entscheidend ist nun, wie der Initiativtext im Detail lautet. Die TCS-Sektion Waldstätte bleibt am Ball.»

Pressekontakt

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Waldstätte, 041 228 94 95, <u>alexander.stadelmann@tcs.ch</u>

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

www.tcs-waldstaette.ch / www.tcs.ch